



Bürgermeister

Liebe Eltern der Krippen-, Kindergarten- und Grundschul Kinder,

die aktuelle Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen – bislang nie da gewesene Maßnahmen, wie die Schließung der Krippen, Kindergärten und Schulen, haben den Alltag von heute auf morgen komplett verändert. Hinzu kommen nicht selten noch existenzielle Sorgen durch Betriebsschließungen oder Kurzarbeit. Um der Ausbreitung des Coronavirus entgegenzuwirken, wurden alle denkbaren Hebel in Bewegung gesetzt – eine Entscheidung ohne jegliche Alternative.

In besonderem Maße sind Sie betroffen, liebe Eltern. Nicht nur, dass Ihre Kinder momentan tagsüber nicht mehr betreut werden, auch die Spielplätze mussten aufgrund von gesetzlichen Anordnungen abgesperrt werden. Der Besuch bei den Großeltern ist kaum zu verantworten, da eine Infektion mit Covid 19 dramatische Folgen haben kann. Den Schulkindern, aber auch den Eltern, wird beim Homeschooling einiges abverlangt. Bislang war es unvorstellbar, dass sich Kinder nicht mehr zum Spielen treffen dürfen und die Einhaltung des Mindestabstands für unsere Gesundheit relevant ist.

Bei alledem sehen wir jedoch wieder Licht am Horizont. So hat uns die Landesregierung heute darüber informiert, dass die Notbetreuung ab dem 27. April 2020 ausgeweitet wird. Neu ist, dass nicht nur Kinder, deren Eltern in der kritischen Infrastruktur arbeiten, Anspruch auf eine Notbetreuung haben, sondern auch Kinder, bei denen beide Erziehungsberechtigte oder die/der Alleinerziehende am Arbeitsplatz präsent sein müssen und von ihrem Arbeitgeber als unabkömmlich gelten.

Auf www.schillerstadt-marbach.de finden Sie das für die Inanspruchnahme der Notbetreuung notwendige Formular zum Download. Wenn Sie zu dem neuen Personenkreis gehören bitten wir Sie, dieses schnellstmöglich auszufüllen.

Unabhängig davon versuchen unsere Erzieherinnen in den städtischen Kindergärten – und ich gehe davon aus, dass es in den kirchlichen Einrichtungen nicht anders ist – auch weiterhin Kontakt zu den Kindern und Ihnen als Eltern zu halten und Sie mit entsprechenden Materialien und Ideen zu versorgen. Selbstredend, dass dies keinesfalls einen Kindergarten- oder Krippentag ersetzen kann.

Auch in finanzieller Hinsicht gibt es gute Nachrichten: Seitens der Bundesregierung wurde ein „Notfall-Kinderzuschlag Coronavirus“ eingeführt, der für Familien mit kleinem Einkommen eine zusätzliche Unterstützung zum Kindergeld in Höhe von monatlich bis zu 185 Euro pro Monat und Kind vorsieht. Die Unterlagen zu den Voraussetzungen und zur Antragsstellung sind im Internet unter der Website www.bmfsfj.de/kiz zu finden.

Auf unserer städtischen Homepage möchten wir in Kürze ferner eine Rubrik „Familienhilfen“ einrichten. Unter anderem soll hierbei auf Beratungsstellen wie die Caritas (Telefon: 07141/2520730) sowie die Psychologische Beratungsstelle in Marbach (Telefon: 07141/1442529) hingewiesen werden. Auch die „Notfallnummern bei Problemen und Konflikten zuhause“ haben wir bereits vor auf Wochen auf unserer Homepage aufgenommen (siehe: <https://www.schillerstadt-marbach.de/stadt-politik/corona/>).

Was die Gebühren für den Monat Mai 2020 anbelangt, sind sowohl die Stadtverwaltung als auch der Gesamtelternbeirat optimistisch, dass es auch in Baden-Württemberg eine vergleichbare Regelung wie im Bundesland Bayern geben wird. Dort übernimmt das Bundesland die Beiträge für die Monate Mai, Juni und Juli. In Kenntnis dessen wird die Stadt den Einzug der Beiträge für den Monat Mai für die nicht betreuten Kinder aussetzen.

Nur mit viel Geduld, Durchhaltevermögen und Zuversicht wird es uns gelingen, durch diese schwierige Zeit zu kommen. Vielleicht ist es eine tröstende Vorstellung, dass wir alle in einem Boot sitzen und es den meisten Eltern auch nicht anders ergeht als einem selbst. Sowohl die Mitglieder des Gesamtelternbeirats als auch ich selbst sind Eltern zahlreicher kleiner Kinder. Versuchen wir das Beste daraus zu machen, so dass die Corona-Pandemie hoffentlich bald überwunden ist.

Wir, der Gesamtelternbeirat und der Bürgermeister, bitten Sie weiterhin um Ihr Verständnis für die außergewöhnlichen Umstände und bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen aus der Schillerstadt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jan Trost'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Jan Trost
Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Oertel'. The signature is cursive and compact, with a distinct 'M' and 'O'.

Melanie Oertel
Gesamtelternbeirat